

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold/ Hertzog zu Mecklenburg ... Entbieten Unseren gesambten Fürstlichen Collegiis ... Unsern gnädigsten Gruß, und ... fügen Denenselben zu wissen, wasgestalt der Lüneburgische in Schwerin sich aufhaltende Rath Pichler ... zu weiterer Umbstürtzung Unserer Uhaltten Fürstlichen Regalien ... Krafft des ... höchsten Landes-Gerichte, zu violiren sich unterfangen ... : Gegeben Wißmar den 5 Decembris, 1736.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1736?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861919440>

Druck Freier  Zugang



Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold, Herzog  
zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch  
Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargardt Herr.



Wir bieten Unseren gesambten Fürstlichen Collegiis, Officianten und Bedienten vom Civil- und Militair-  
Etat, Haupt- und Pacht-Männern derer Domainen, auch denen von der Ritterschafft, imgleichen Bürgermeistern  
und Råthen, Ehren Superintendenten, Præpositis, Pastoribus und übrigen der Geistlichkeit angehörigen, so dann gesambten  
Bürgerschaften, Stadtsprechern und Worthalteren, Gewercken, Ausschüssen, Zünften, Gilden, Aemblern, und Ein-  
wohnern in denen Städten, nach deren gemeinen oder besonderen, allhier benandten oder nicht benandten, Einricht- und Ver-  
fassung, nicht weniger sämmtlichen Förstern, Jägern, Müllern, Schmieden, Krügern, Schulzen, Bauer- und Einlie-  
gerschafften, Freyen oder Leibeigenen, auf dem Lande und in denen Dörffern, und insgemein allen und jeden Unserer Herzog-  
Fürstenthümer und Lande, Lehn-Leuten, Unterthanen und Eingefessenen, von was für Stand, Würde, Betrieb und Ge-  
werbe dieselbe immer seyn mögen, respective Unsern gnädigsten Gruß, und alle Landes Fürst- und Väterliche Hulde und Mil-  
digkeit. Und fügen Denenselben zu wissen, wasgestalt der Lüneburgische in Schwerin sich aufhaltende Rath Pichler, nebst Unseres  
an sich gezogenen apanagirten Bruders Christian Ludewigs Ebd. und anderen Unseren Vasallen, zugleich aber auch wahren Unterthanen, zu weiterer Umb-  
stürzung Unserer Uralten Fürstlichen Regalien, das Uns als Regierenden Herrn und Herzogen zu Mecklenburg, Krafft des höchsten juris Territorialis  
zustehende Recht in Anrichtung der höchsten Landes-Gerichte, zu violiren sich unterfangen, nachdemahlen Sie darinne mit Veränderung Unserer in  
der Stadt Schwerin von Alters her gewesenem Hochfürstl. Mecklenburgischen Justiz-Canzleyen, dahin den Anfang gemacht, daß Sie Selbes hohe  
Gericht, nebst dem Hoff-Gericht, mit eigenen selbst erwählten Creaturen besetzt, und durch fälschliche Führung Unsers Tituls und Namens, auch  
expresse dazu ersonnenen Siegels, mit der falschen Inscription: Herzog Carl Leopolds hinterlassenes Justice-Canzleyen Insiegel: verfertigen lassen.

Wann Wir aber von Gottes Gnaden unstreitiger Regierender Herr und Herzog von Mecklenburg seyn und bleiben, folglich auch in dem jure con-  
stituendi & immutandi Dicasteria, und was dem ferner anhängig ist, in keinerley Art und Weise turbiret werden können noch müssen, sondern solche  
einzig und allein von Uns ihre Würcklichkeit erlangen, mithin da dieser Freveler, nebst Unsers Bruders Ebd. der so wohl als ein ander Unterthan und  
Landes Herrliche Hobeit agnosciren muß, und denen übrigen Anhängern, dadurch abermahlen  
ein crimen læsæ Superioritatis & perduellionis begangen, und an Uns sich auf das härteste vergriffen.

Als reserviren Wir Uns wieder Dieselbe, sambt und sonders, nach denen unumstößlichen Reichs-fundamental-Gesetzen, Unsere Landes-Herr-  
liche gerechteste und schärffste Ahndung. Befehlen zugleich allen und jeden anfangs beschriebenen Unseren Landes Eingefessenen und Unterthanen, gleich  
wäre davon die nahmentliche Wiederhohlung geschehen, gnädigsten Ernstes, und bey Vermeidung höchster Ungnade, auch dem Befinden nach, Leib-  
und Lebens-Straffe, vorgedachte veränderte Justiz-Canzleyen zu Schwerin, nebst dem vermeintlichen Hoff- und Land-Gerichte zu Güstrow, weder  
als Klagende noch Beklagte zu erkennen, und davor Recht zu nehmen, denen daraus ergangenen und noch zu ergehenden Citationibus, mandatis, inhi-  
bitionibus, Edictis, Rescriptis, Decretis & Sententiis, und allen andern Verordnungen, wie sie immer Rahmen haben mögen, als an sich unkräft-  
tig, null und nichtig, im geringsten keine Parition zu leisten, sondern sich in Justiz-Sachen, an Uns, und Unsere Regierungs-Canzleyen, wie es getreuen  
und gewissenhaften Unterthanen eignet und gebühret, gehorsamst zu halten. Wogegen Wir dann Denenselben mit Landes Fürstlichen Gnaden be-  
ständigst wohl zugethan verbleiben.

Urkündlich unter Unser Eigenhändigen Unterschrift, und vorgedrucktem Fürstlichen Insiegel. Gegeben Wismar den 5 Decembris, 1736.

CARL LEOPOLD,

(L. S.)

Regierender Herzog zu Mecklenburg.

1736. 5. December

*[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*



*[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

MK-4060-(31)<sup>40</sup>

(L.S.)



*[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

CARL LEOPOLD

Steinbrücker Straße in Berlin

Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold, Herzog  
zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch  
Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargardt Herr.



Wir bieten Unseren gesambten Fürstlichen Collegiis, Officianten und Bedienten vom Civil- und Militair-  
Etat, Haupt- und Pacht-Männern derer Domainen, auch denen von der Ritterschafft, imgleichen Bürgermeistern  
und Räten, Ehren Superintendenten, Präpositis, Pastoribus und übrigen der Geistlichkeit angehörigen, so dann gesambten  
Bürgerschaften, Stadtsprechern und Worthaltern, Gewercken, Ausschüssen, Zünften, Gilden, Aemtern, und Ein-  
fassung, nicht weniger sämtlichen Förstern, Jägern, Müllern, Schmieden, Krügern, Schulzen, Bauer- und Einlie-  
gerschafft, Freyen oder Leibeigenen, auf dem Lande und in denen Dörffern, und insgemein allen und jeden Unserer Herzog-  
Fürstenthümer und Lande, Lehn-Leuten, Unterthanen und Eingefessenen, von was für Stand, Würde, Betrieb und Ge-  
digkeit. Und fügen Denenselben zu wissen, wasgestalt der Lüneburgische in Schwerin sich aufhaltende Rath Pichler, nebst Unseres

an sich gezogenen apanagierten Bruders Christian Ludewigs Ebd. und anderen Unseren Vasallen, zugleich aber auch wahren Unterthanen, zu weiterer Umb-  
stürzung Unserer Uralten Fürstlichen Regalien, das Uns als Regierenden Herrn und Herzogen zu Mecklenburg, Krafft des höchsten juris Territorialis  
zustehende Recht in Anrichtung der höchsten Landes-Gerichte, zu violiren sich unterfangen, nachdemahlen Sie darinne mit Veränderung Unserer in  
der Stadt Schwerin von Alters her gewesenem Hochfürstl. Mecklenburgischen Justiz-Sanzelen, dahin den Anfang gemacht, daß Sie Selbes hohe  
Gericht, nebst dem Hoff-Gericht, mit eigenen selbst erwählten Creaturen besetzt, und durch fälschliche Führung Unsers Tituls und Namens, auch  
expresse dazu ersonnenen Siegels, mit der falschen Inscription: Herzog Carl Leopolds hinterlassenes Justice-Sanzelen Insiegel: verfertigen lassen.

Wann Wir aber von Gottes Gnaden unstreitiger Regierender Herr und Herzog von Mecklenburg seyn und bleiben, folglich auch in dem jure con-  
stituendi & immutandi Dicasteria, und was dem ferner anhängig ist, in keinerley Art und Weise turbiret werden können noch müssen, sondern solche  
einking und allein von Uns ihre Würcklichkeit erlangen, mithin da dieser Freveler, nebst Unsers Bruders Ebd. der so wohl als ein ander Unterthan und  
Landsaß nach dem bekandten Reichs Herkommen, Unsere Landes-Herrliche Hoheit agnosciren muß, und denen übrigen Anhängern, dadurch abermahlen  
ein crimen læsæ Superioritatis & perduellionis begangen, und an Uns sich auf das härteste vergriffen.

Als reserviren Wir Uns wieder Dieselbe, sambt und sonders, nach denen unumstößlichen Reichs-fundamental-Gesetzen, Unsere Landes-Herr-  
liche gerechteste und schärfste Ahndung. Befehlen zugleich allen und jeden anfangs beschriebenen Unseren Landes Eingefessenen und Unterthanen, gleich  
wäre davon die nahmentliche Wiederholung geschehen, gnädigsten Ernstes, und bey Vermeidung höchster Ungnade, auch dem Befinden nach, Leib-  
und Lebens-Straffe, vorgedachte veränderte Justiz-Sanzelen zu Schwerin, nebst dem vermeintlichen Hoff- und Land-Gerichte zu Güstrow, weder  
als Klagende noch Beklagte zu erkennen, und davor Recht zu nehmen, denen daraus ergangenen und noch zu ergehenden Citationibus, mandatis, inhi-  
bitionibus, Edictis, Rescriptis, Decretis & Sententiis, und allen andern Verordnungen, wie sie immer Nahmen haben mögen, als an sich unkräftig,  
und gewissenhaften Unterthanen ei- ständigst wohl zugethan verbleiben

Urkündlich unter Unser Eigendändigen unterschrieben, und vorgezeichneten Justiz-Sanzelen. Gegeben Schwerin den 5 Decembris, 1736.

CARL LEOPOLD, (L. S.)  
Regierender Herzog zu Mecklenburg.

